

Let's Talk Sustainability SDG 7 - Clara (Deutsch)

Narrator: [00:00:02] Let's Talk Sustainability - a podcast for young listeners.

Clara Bauer: [00:00:05] Doch ich sehe ein großes Problem und kann damit unsere Umwelt und unser Leben verbessern.

Martin Verg: [00:00:15] Hallo und welcome! Mein Name ist Martin Verg, ich bin Journalist und Autor aus Hamburg, Deutschland and I want to talk sustainability. Ich möchte über Nachhaltigkeit sprechen, oder besser, ich möchte über die 17 Nachhaltigkeitsziele sprechen - auf Englisch, Sustainable Development Goals oder SDGs - die im Jahr 2015 von den Vereinten Nationen beschlossen wurden. Was sind diese Ziele? Sie sind ein dringender Aufruf, gemeinsam zu handeln. Gemeinsam als Weltgemeinschaft. Dabei geht es genauso um die Beendigung der Armut auf unserem Planeten wie um die Verbesserung von Gesundheit und Bildung für alle Menschen. Vor allem dort, wo es zum Beispiel nicht selbstverständlich ist, dass Kinder zur Schule gehen können oder das trinkbare Wasser aus dem Wasserhahn läuft. Es geht um die Bekämpfung des Klimawandels genauso wie um den Erhalt unserer Natur, der Umwelt, der Ozeane und Wälder, der Artenvielfalt auf diesem Planeten. Es geht um alles gleichzeitig. Denn am Ende hängt alles miteinander zusammen. Und die Zeit zum Handeln drängt. Ich sage nur Erderwärmung. Deshalb haben die Vereinten Nationen eine Art Ziellinie gezogen: 2030. Das ist das magische Datum, bis wann die Ziele erreicht werden sollen. Aber können wir das überhaupt noch schaffen? In diesem Podcast will ich nicht darüber sprechen, was in Washington, Berlin, Peking dafür getan wird oder nicht. Es geht nicht um Top-Down. Nein, ich will von unten gucken. Bottom-up. Ich möchte schauen, was jede und jeder von uns tun kann, um zu helfen, diese Ziele zu erreichen, selbst wenn es im kleinen Maßstab ist. Denn im kleinen Maßstab fängt es an. In jeder Folge wird es um eines der 17 Ziele gehen und wie man daran arbeiten kann. Ich habe dazu mit jungen Menschen aus ganz Deutschland gesprochen, die alle auf ihre Weise bewiesen haben, dass wirklich jede/jeder von uns etwas bewirken kann. Heute zum Beispiel: Clara Bauer. Hier ist sie.

Clara Bauer: [00:02:26] Hallo, ich bin Clara Bauer, ich bin 14 Jahre alt und gehe an ein Gymnasium. Ich lebe in Berlin, was die Hauptstadt von Deutschland ist. Das letzte Buch, was ich gelesen habe, war "der Ruf der Wildnis" von Jack London. Meine Hobbys sind lernen in jeglicher Weise, Sport treiben - besonders laufen - und für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz kämpfen. Ich habe mich sehr auf diesen Podcast gefreut, weil ich sehe die Wichtigkeit von dem Thema Nachhaltigkeit in unserer Welt, besonders für meine Generation. Aus diesem Grund bin ich sehr froh, dass wir jetzt darüber reden können.

Martin Verg: [00:03:07] Bevor es losgeht bleibt eigentlich nur noch eine Frage: über welches Ziel sprechen wir heute?

Narrator: [00:03:16] Goal number 7: affordable and clean energy - ensure access to affordable, reliable, sustainable and modern energy for all.

Martin Verg: [00:03:25] Dass elektrischer Strom immer und überall verfügbar ist, halten wir für selbstverständlich. Wir vielleicht. Doch auch wenn inzwischen mehr Menschen als je zuvor Zugang zu Strom haben, sind es noch längst nicht alle. Beinahe jeder zehnte Bewohner unseres Planeten - und das sind fast 800 Millionen - kann bis heute nur davon träumen. 800 Millionen! Das ist fast zweieinhalb Mal die Bevölkerung der USA, fast zehnmals die Deutschlands. Noch ein paar Zahlen? Rund 2,8 Milliarden Menschen müssen zum Kochen und Heizen auf zum Teil sehr umweltschädliche Brennstoffe zurückgreifen. Dabei entsteht jede Menge Luftverschmutzung, an der wiederum schätzungsweise 2,5 Millionen Menschen sterben Jahr für Jahr. Nun sind wir in Deutschland weit davon entfernt, fragwürdige Brennstoffe zu verfeuern, um unser Essen zu kochen. Der Anteil an sauberen Energiequellen wie Wasserkraft, Wind und Sonnenenergie steigt stetig. Es muss normalerweise auch niemand lange eine Steckdose suchen, um sein Handy aufzuladen. Clara, haben wir bei uns also gar kein Problem?

Clara Bauer: [00:04:35] Doch ich sehe ein großes Problem. Wir haben eigentlich die Technologie und das Geld. Aber von der Politik und von den Banken kommt keine Unterstützung. Es werden immer noch die alten Argumente angebracht und das Geld in fossile Energie gesteckt. Die Prioritäten der Menschen sind doch ganz anders. Außerdem wird Energie falsch genutzt und zu viel. Es werden alte Lampen zum Beispiel genutzt, die viel, viel mehr Energie verbrauchen. Und das sollten wir ändern. Jeder ein bisschen Einsparung. Das ist ein großer Schritt.

Martin Verg: [00:05:07] Einsparung, Energiesparen. Genau das ist auch euer Fokus. Ihr, das sind die 10, 12 Schülerinnen und Schüler aus Berlin, die energyECO gegründet haben. Clara Was ist energyECO?

Clara Bauer: [00:05:21] energyECO ist eine Schülerfirma vom Robert-Havemann-Gymnasium in Berlin. Unser Team besteht aus Schülern von der siebten bis zur zwölften Klasse. Sie werden zu Energieberatern ausgebildet, was ihnen mehr Wissen zu Energiechecks gibt. Diese machen wir in unserer Schule und in anderen Schulen. Außerdem beschäftigen wir uns mit richtiger Lüftung- und CO₂ Messdisplays. Am Anfang des Jahres haben wir sogar unser eigenes CO₂ Messdisplay entwickelt.

Martin Verg: [00:05:51] Okay, Energiechecks. Das ist glaube ich hier das Stichwort. Also wenn jetzt eine Schule, ein Haushalt, ein Kindergarten auf euch zukommt, was macht ihr dann? Wie fangt ihr an?

Clara Bauer: [00:06:05] Ja, das ist eine sehr interessante Frage. Zuerst, bevor wir den Check machen, wird ein Formular ausgefüllt, damit wir mehr Informationen zu dem Gebäude haben. Schon da können wir sehen, wie viel Energie z.B. verbraucht wird. Dann machen wir eine Tour durch das Gebäude. Wir gucken nach ineffizienten Lampen oder nach Energielags. Dann können wir dem Besitzer Tipps geben, wie das geändert

werden könnte, z.B. in der Lüftung. Mit diesen Tipps kann der Besitzer dann mehr darauf achten, wie er sich verhält oder macht strukturelle Änderungen.

Martin Verg: [00:06:42] Okay, und warum fragen die Schulen oder Haushalte denn überhaupt nach einer Beratung?

Clara Bauer: [00:06:50] Also meiner Meinung nach ist das Thema Nachhaltigkeit und Umwelt viel, viel wichtiger auch für Schulen und private Haushalte. Die Schüler fordern mehr Handeln von der Schulleitung. Energie-Lags sollen herausgefunden werden und verbannt werden. Aber die Schulen kriegen vom Staat kaum Hilfe. Deswegen wollen wir sie unterstützen. Hinzu kommt, dass weniger Energie und Wasserverbrauch Geld spart. Das aber ohne dass man wirklich irgendetwas in seinem Verhalten ändern muss.

Martin Verg: [00:07:25] Okay, also Energiesparen gleich Geld sparen. Stichwort Geld. Ihr steckt ja eine ganze Menge Arbeit in eure Beratung. Ist es denn teuer, euch zu engagieren?

Clara Bauer: [00:07:37] Es ist nicht teuer, aber wir möchten schon etwas dafür bekommen. Das nutzt man dann aber für Arbeitsmaterialien und weitere Projekte. Wir zahlen aber keinen Gewinn aus oder bezahlen auch nicht unsere Mitglieder. Ich kann jetzt hier keine spezifischen Preise nennen. Das hängt auch echt von dem Gebäude ab.

Martin Verg: [00:07:59] Ja, das ist ja klar. Und du musst auch keine Firmengeheimnisse ausplaudern, das ist auch klar. Aber es ist zudem klar energyECO ist eben viel mehr als ein Hobby oder einfach nur ein kleines Projekt. Es ist eben eine richtige Firma. Es ist ein richtiges Unternehmen. Wie kam das dazu? Wie hat das alles angefangen?

Clara Bauer: [00:08:21] Ja, also zuallererst sind Schüler unserer Schule zu dem Projekt Köpfchen statt Kohle gegangen. Danach hat sich eine AG gegründet und zu dieser AG wurde eine Prüfung zum Junior Energieberater gestaltet und von allen Teilnehmern dieser AG absolviert. Aus dieser AG wurde dann energyECO. 2019 wurde dann aus dieser AG unsere Schülerfirma. Der Vorläufer von unserer jetzigen Prüfung ist die Prüfung vom Junior Energieberater gewesen.

Martin Verg: [00:08:55] Junior Energieberater... Und ihr seid tatsächlich alle Schülerinnen und Schüler eures Gymnasiums?

Clara Bauer: [00:09:01] Ja, das ist das Tolle an uns. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir das jetzt auch in die Satzung einbringen konnten und nur Schüler bis zur zwölften Klasse auch im Vorstand sein können.

Martin Verg: [00:09:13] Okay, das heißt, wer die Schule verlässt, muss auch die Firma verlassen.

Clara Bauer: [00:09:17] Ja, es ist schade, aber es hält uns frisch und bringt immer wieder frischen Wind rein.

Martin Verg: [00:09:24] Auf jeden Fall frischer Wind. Ein gutes Stichwort. Was sind denn die Zukunftspläne von energyECO?

Clara Bauer: [00:09:30] Natürlich wollen wir jetzt nach neuen Mitgliedern suchen und die dann auch zur Energieberater ausbilden. Außerdem wollen wir Projekte, die gecancelt werden mussten, wieder aufnehmen.

Martin Verg: [00:09:42] Gecancelt wegen Corona?

Clara Bauer: [00:09:44] Ja, wegen dem Lockdown, wegen Corona, wegen den Abstandsbestimmungen. Und neben diesen Projekten, eher kleinere, wollen wir dann unser großes Projekt, die zwei Messdisplays, ausbauen und unsere Ideen verwirklichen.

Martin Verg: [00:10:00] CO2 Messdisplays. Ich hab die neulich mal gesehen. Die sehen schon echt ziemlich gut aus. Also ich. Ich bin fasziniert. Ich bin sicher, es geht nicht nur mir so. Ich bin sicher, dass eine ganze Menge Leute da draußen jetzt haben das gehört und denken sich, "Wow, was für eine geniale Idee. Sowas könnte ich doch eigentlich auch machen bei mir an der Schule, bei mir in der Stadt." Welchen Rat hast du für die?

Clara Bauer: [00:10:23] Ja, also zuallererst ist ja erstmal die Idee wichtig. Man muss sich den Weg klarmachen, das Ziel, worauf man steuert. Und dann muss man auch gucken was sind die Werte und woran möchte ich mich halten. Dann kann man nach kompetenten Mitstreitern suchen, die einen ein wenig bekannter machen und bei den Zielen helfen und dann zuallerletzt und fast am wichtigsten, man muss an sich glauben und auch nach Niederschlägen wieder aufstellen.

Martin Verg: [00:10:55] Das ist sowieso immer das Beste. Immer wieder aufstehen. Das sind sehr handfeste Ratschläge. Vielen Dank, liebe Clara. Und damit sind wir ja schon fast wieder am Ende für heute. Aber nur fast, denn es fehlt noch meine Lieblingsfrage.

Narrator: [00:11:10] I have a dream.

Martin Verg: [00:11:12] Wenn du einen Wunsch frei hättest, wenn du heute ins Bett gehst und morgen aufwachst und irgendetwas hat sich fundamental und für immer geändert. Was wäre das?

Clara Bauer: [00:11:23] Mein Traum ist, dass alle produzierte Energie nachhaltig genutzt wird. Wir haben nur noch nachhaltige, effiziente Geräte, die uns auch in unserem Leben weiterbringen. Es wird keine Energie verschwendet und es wird auch

keine Energie in alte Geräte oder in unnütze Geräte verschwendet. Wir holen das Beste aus dir raus und kann damit unsere Umwelt und unser Leben verbessern.

Martin Verg: [00:11:52] Super! Und dabei hilft energyECO. Tausend Dank Clara. Das war wunderbar, mit dir zu sprechen. Es ist ein tolles, ist ein wichtiges Projekt, das ihr da betreibt und ich wünsche euch damit alles Gute für die Zukunft. Du bist ja noch ein paar Jahre dabei, bevor du das Unternehmen verlassen musst. Und es hilft ja nicht nur euch, es hilft uns allen, es hilft unser aller Zukunft. Tschüss und vielen, vielen Dank, dass du heute bei mir warst.

Clara Bauer: [00:12:17] Vielen Dank.

Martin Verg: [00:12:19] Liebe Leute, people out there. Tausend Dank auch an euch, dass ihr wieder zugehört habt. Wenn euch diese Folge gefallen hat, es gibt noch mehr, also tune in und geht gerne mal in die Shownotes. Dort haben wir Informationen zu diesem Podcast zusammengestellt, ein paar nützliche Links und alles was ihr wissen müsst, wenn ihr euch jetzt inspiriert fühlen solltet, auch einen Beitrag zu leisten, damit diese Welt ein lebenswerter Ort bleibt. Das war's für heute. Goodbye und auf Wiedersehen.

Narrator: [00:12:52] You've been listening to Let's Talk Sustainability. This podcast is brought to you by the Goethe-Institut, Washington. Concept, editing and hosting: Martin Verg; Recording and producing: Konrad Peschmann; Coordination: Kathrin Engler; Language Department, Goethe-Institut, Washington. The team wants to thank all the inspiring young people who shared their ideas and insights with us. Keep up the good work!